

Kopenhagen, den 28. März 2017

Praktikumsbericht Annkatrin Mies

In der Zeit vom 9. Januar bis 17. März 2017 hatte ich die tolle Chance im Büro von Herrn Balz im Europäischen Parlament in Brüssel ein Praktikum zu absolvieren.

Der konkrete Wunsch, ein Praktikum im Europäischen Parlament zu absolvieren, ergab sich für mich nachdem ich im Studium einen Kurs belegt hatte, in dem wir neben diversen Kernproblemstellungen der europäischen Integration auch den administrativen Auf- und Unterbau der europäischen Institutionen durchnahmen. Dieses theoretische Wissen wollte ich gerne mit praktischen Erfahrungen ergänzen. Terminlich wurde mir dabei sehr entgegengekommen und knapp eineinhalb Jahre im Voraus ein Platz verbindlich zugesagt.

In meiner ersten Woche wurde ich von Florian, dem vorherigen Praktikanten sehr gründlich und sorgfältig eingearbeitet. Dies war eine große Hilfe, da man im Büro von Herrn Balz ab dem ersten Tag voll mitarbeiten darf. So durfte ich von Anfang an das Telefon bedienen, Kalendereinträge verwalten, Besucher akkreditieren, sowie Zu- und Absagen für Termine versenden.

Meine Tätigkeiten im Büro bestanden hauptsächlich im Verfassen von Antworten auf Bürgeranfragen, Recherchen zur inhaltlichen Vorbereitung von Gesprächsterminen und Veranstaltungen in Brüssel und im Wahlbereich, sowie dem Erstellen von Vermerken. Dies ermöglichtes es mir, mich in verschiedenste, teils neue, Gebiete vertieft einzuarbeiten. So befasste ich mich im Detail unter anderem mit der Feuerwaffen-Richtlinie, dem Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt, sowie dem Europäischen Binnenmarktpaket, CETA und Brexit. Durch das Verfassen eines Vermerkes zur EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie und deren Umsetzung in das deutsche Recht, konnte ich neben den europäischen Abläufen zusätzliche Einblicke in das deutsche nationale Gesetzgebungsverfahren erlangen.

Als Praktikant im Büro von Herrn Balz bekommt man die Möglichkeit, seine tägliche Arbeit als Europaabgeordneter mizuerleben und ihn oftmals in Fraktions- und Ausschusssitzungen zu begleiten. So konnte ich an vielen Sitzungen des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON), sowie es Untersuchungsausschusses zur Prüfung von behaupteten Verstößen gegen das Unionsrecht und Missständen bei der Anwendung desselben im Zusammenhang mit Geldwäsche, Steuervermeidung und -hinterziehung (PANA) teilnehmen und mich in der Protokollführung üben. Es stand mir zudem frei, an interessanten Sitzungen anderer Ausschüsse teilzunehmen. Dies nutzte ich um beispielsweise dem letzten Treffen des Ausschusses für Internationalen Handel (INTA) vor der Abstimmung über CETA beizuwohnen. Auch nutzte ich die Gelegenheit bei Plenarsitzungen in Brüssel zuzuschauen.

Darüber hinaus bekam ich wertvolle Einblicke in die wichtige Arbeit der Assistenten im Büro. So durfte ich an allen Bürobesprechungen teilnehmen, einem EPFSF Lehrgang für Assistenten zum Thema Bankenregulierung beiwohnen und zusammen mit Jenny eine Besuchergruppe durch das Parlament führen.

Ein großer Teil des Praktikums sind auch die neu geschlossenen Kontakte und Freundschaften mit den anderen deutschen Praktikanten der EVP. Beim täglichen gemeinsamen Mittagessen in der Kantine es Parlaments haben wir uns über die tägliche Arbeit ausgetauscht, inhaltliche Fragen

diskutiert und uns gegenseitig auf interessante Abendveranstaltungen hingewiesen. Der wöchentliche Stammtisch bietet ebenfalls eine gute Gelegenheit, die Mitpraktikanten kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen.

Generell bieten sich auch außerhalb des Parlamentes zahlreiche Möglichkeiten, an politischen und kulturellen Abendveranstaltungen teilzunehmen. So konnte ich am Jahresempfang der Konrad-Adenauer-Stiftung und an diversen spannenden Diskussionsveranstaltungen in den Landesvertretungen Hessens, Baden-Württembergs, Niedersachsens und Bayerns teilnehmen. Auch im Parlament gibt es zahlreiche Veranstaltungen zu politischen, künstlerischen, kulturellen und landestypisch-kulinarischen Themen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Balz dafür bedanken, mir diesen einmaligen Einblick ermöglicht zu haben! Einen ebenso herzlichen Dank möchte ich an meine Kollegen im Brüsseler Büro richten, Judith Lösinger, Lea Polk und Jenny Maennl-Schorn, sowie an die Kollegen im Europa-Büro im Wahlkreis, Hagen Holste und Marita Gerike. Vielen Dank für die tägliche Zusammenarbeit, sowie alle Erklärungen und Ausführungen zu den Abläufen im Europäischen Parlament, und dafür, dass ihr mich stets voll mit eingebunden habt.

Die lehrreichen Erfahrungen aus diesem Praktikum werden mir noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben. Daher würde ich ein Praktikum im Büro von Herrn Balz jedem wärmstens empfehlen!